



Startschuss zum JailRun über 10.000 Meter in der Justizvollzugsanstalt Geldern-Pont.

NN-Foto:Theo Leie

# Immer an der Wand lang

110 Teilnehmer beim JailRun in der Justizvollzugsanstalt Geldern-Pont

**PONT. (HF) Einmal jährlich findet in der Justizvollzugsanstalt Geldern-Pont der „Jail Run“ statt. Gefangene, Justizvollzugsbeamte und auswärtige Gäste treten dann zum 10.000-Meter-Lauf an.**

„In diesem Jahr hatten wir rund 110 Teilnehmer. 85 von ihnen waren Gefangene, der Rest waren Kollegen und auswärtige Gäste“, sagt Klaus Kox. Er ist Justizvollzugsbeamter und gehört zu einem Team von insgesamt fünf Sportbeamten, die den Jail Run organisieren. Das Sportangebot hat für die Gefangenen

eine große Bedeutung. In Geldern wird vom Fußball bis zum Kraftsport einiges geboten.

Ein 10.000-Meter-Lauf im Knast ist Sport unter erschwerten Bedingungen, denn man kann nicht einfach einen Rundlauf um die Anstalt organisieren. Alles findet innerhalb der Mauern statt. Das Motto; Immer an der Wand lang.

Klaus Kox: „Wir hatten in diesem Jahr leider sehr schlechtes Wetter, denn es hat fast durchgehend geregnet. Die Stimmung war trotzdem hervorragend und außer der Läufern, die verlet-

zungsbedingt aufgeben mussten, haben alle trotz des Wetters durchgehalten.“

Sieger beim 10.000-Meter-Lauf wurde in diesem ein Gast, Heinz van Dongen aus Kleve. Den zweiten Platz belegte Sascha Thermann, ein Justizvollzugsbeamter aus Geldern. Den dritten Platz teilten sich zwei Gefangene, Frank L. und Rachid E.

Klaus Kox: „Bei der Siegererhebung herrschte eine wirklich tolle Stimmung. Die Jungs haben auch beim Applaudieren noch mal alles gegeben.“